



Liste  
Fritz.  
Tirol

das **neue**  
innsbruck.

Innsbruck, am 5. Dezember 2024

## ***Dringender Antrag***

### **„Junge Talstation ankaufen und sanieren – Zukunftsvertrag einhalten“**

#### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

Der Ankauf sowie die Sanierung der ehemaligen Talstation der Hungerburgbahn sind ehestmöglich umzusetzen. Das Gebäude soll den jungen Menschen sowie der Kulturszene unserer Stadt als Raum zur Verfügung gestellt werden.

#### **Begründung der Dringlichkeit:**

Die Dringlichkeit ergibt sich durch den bevorstehenden Budgetgemeinderat. Um die Umsetzung des Antrages sicherzustellen, ist eine Umschichtung von Finanzmitteln und die Zuteilung eines eigenen Budgetpostens erforderlich. Diese Maßnahmen müssen vor dem Budgetgemeinderat beschlossen werden, um diese bereits im Budgetvoranschlag abbilden zu können.

#### **Begründung:**

Der Innsbrucker Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 17. Oktober 2021 einen Grundsatzbeschluss zum Erhalt der Talstation gefasst. Seit 2014 wurde das Gebäude vom Verein „Junge Talstation“ ehrenamtlich saniert, um es als Kulturort und Begegnungsraum für die Innsbrucker Jugend und Kulturszene zugänglich zu machen.

Mit dem Auslaufen der temporären Benutzungsbewilligung im Jahr 2022 ist eine Nutzung des Gebäudes nicht mehr möglich. Eine Sanierung ist zwingend erforderlich, um die behördlichen Auflagen zu erfüllen und den Kulturort wieder in Betrieb nehmen zu können.

Die neue Stadtregierung hat in ihrem sogenannten Zukunftsvertrag Innsbruck 2024 – 2030 im Kapitel „Kultur“ auf S. 71 folgendes Versprechen schriftlich festgehalten:

**A. KULTURRÄUME ERHALTEN UND NEUE SCHAFFEN**

**„17. Ehemalige Talstation Hungerburgbahn inkl. Trasse: Wir wollen die ehemalige Talstation der Hungerburgbahn für die „Junge Talstation“ ankaufen und sanieren und die Trassenführung der alten Bahn so entwickeln, dass sie einen Mehrwert für die Bevölkerung darstellt.“**

Es wurde also seitens der Caprese-Koalition zugesagt, den bereits eingeschlagenen Weg zum Erhalt der Talstation als niederschweligen Kunst- und Kulturraum fortzusetzen und sowohl den Ankauf als auch die Sanierung für die „Junge Talstation“ umzusetzen. Wir appellieren daher an die Stadtregierung, ihr eigenes Versprechen einzuhalten.

Das Neue Innsbruck, die Liste Fritz und ALi nehmen jedenfalls dieses Versprechen an die jungen Menschen und die Kulturszene Innsbrucks ernst und hoffen auf die Unterstützung der Mitglieder des Gemeinderates - insbesondere jene der Caprese-Koalition.

Mit der Zustimmung zu diesem Antrag hätten alle Gemeinderatsmitglieder die Möglichkeit, gemeinsam schönen Worten gute Taten folgen zu lassen und der jungen Kulturszene zu zeigen, dass ihr Engagement wertvoll ist.

Wir sind überzeugt, dass die Junge Talstation als Teil einer urbanen, kunstinteressierten Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist und in entsprechenden Räumlichkeiten bestens mit der Stadt Innsbruck und anderen Kunst- und Kultureinrichtungen zusammenarbeitet und für alle einen großen Mehrwert darstellt.

**Bedeckung:**

Die Bedeckung ist im Budgetvoranschlag und gegebenenfalls durch Umschichtungen oder im schlechtesten Fall durch Nachtragkredite sicherzustellen.

